

Neuer Vorstand, Säbelrasseln und „grüne Wut“

HIRSCHBERG. Die Grünen rüsten auf. Klingt paradox – ist aber so. Schließlich ist Superwahljahr, und das Säbelrasseln der Parteien hat längst begonnen.

Kommunalwahl, Bundestagswahl, Europawahl - Grün, so das Ziel, soll bei allen eine entscheidende Rolle spielen. Und zwischen Finanzkrise, zunehmendem Umweltbewusstsein und der Suche nach alternativen Lösungen stehen die Chancen gar nicht schlecht. Diese richtig zu nutzen stand im Mittelpunkt eines „grünen“ Hirschberger Abends, an dem sowohl die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Bündnis 90/Die Grünen als auch eine Mitgliederversammlung der Grünen Liste (GLH) stattfanden. Beide Gruppen zeichnen sich in Hirschberg durch eine enge Kooperation und Zusammenarbeit aus, auf die auch im Zuge des Wahlkampfes zurückgegriffen werden soll. So sollen prominente Köpfe der Partei, darunter Fritz Kuhn, Franziska Brantner und Gerhard Schick an

die Bergstraße eingeladen werden. Bei den im Wahlkampf vertretenen Themen, soll die Energiepolitik eine wichtige Rolle spielen, insbesondere im Hinblick auf das geplante Kohlekraftwerk in Mannheim und die Zukunft der Atomenergie. Auch Sicherheits- und Umweltpolitik, die Einschränkung von Bürgerrechten, Bildungspolitik und genetisch veränderte Lebensmittel sollen einen Platz auf der Agenda erhalten.

„In Ladenburg sind für 2009 wieder zwei Versuche mit Gen-Mais geplant, gegen die wir diesmal noch viel massiver vorgehen werden“, kündigte Landtagsabgeordneter Uli Sckerl an. Damit der Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen in Zukunft besser in Erscheinung treten kann, wurde der kommissarische Vorstand durch einen echten ersetzt. Einstimmig wurde Rembert Boese als Vorsitzender gewählt, als Stellvertreterin wird ihm Ingrid Stephan zur Seite stehen.

„Ich möchte unserer Präsenz hier in Zukunft stärken“, kündigte Boese

an, derzeit hat die Partei in Hirschberg zwölf Mitglieder. Eine Tatsache, die Sckerl auch auf die Koexistenz mit der GLH zurückführte, die er als „Erfolgsmodell“ wertete. Tatsächlich hat die GLH, derzeit mit vier Sitzen im Gemeinderat vertreten, große Pläne für die anstehende Wahl. „Unser Ziel ist es, auch weiterhin nachhaltige Politik zu machen, klare Alternativen zu bieten und einen kritischen Blick zu behalten“, so GLH-Vorsitzender Arndt Weidler.

In Kreis- und Europawahl unterstützt die Liste die Kandidaten von Bündnis 90/Die Grünen, doch im Fokus der Versammlung stand die Kommunalwahl am 7. Juni. Um dafür möglichst viele Bürger zu mobilisieren, planen die Mitglieder viele Aktivitäten. So soll beispielsweise ein Familien-Fest an der Markthalle in Leutershausen stattfinden, zudem sind Führungen in beiden Ortsteilen, eine umfangreiche Wahlzeitung und selbst gestaltete Plakate geplant. Auch kommunalpolitische Ziele wurden formuliert.

Sie beinhalten unter anderem den Erhalt der historischen Ortskerne, um das charakteristische Bild Hirschbergs zu wahren. Besonderes Augenmerk soll dabei auf den Erhalt und die Sanierung der alten Tabakscheunen gelegt werden. Auch die Gestaltung der „neuen Dorfmitte“ in Großsachsen ist Teil der grünen Pläne. Nach wie vor favorisieren die Mitglieder diesen Standort für einen Einkaufsmarkt, die Pläne für den Sterzwinkel hingegen stoßen bei den Grünen auf heftigste Kritik. „In dieser Sache läuft tragisch viel verkehrt“, verließ Mitglied Karl-Heinz Treiber der „grünen Wut“ Ausdruck. Abgesehen von gegenwärtigen Debatten zählt aber auch der Blick in die Zukunft. Hier hat sich die GLH vor allem Themen wie dem Seniorenwohnheim, dem Mehrgenerationenplatz sowie dem Pflanzen neuer Bäume verschrieben. *nh*

Alle anstehenden Termine finden sich auf der Webseite der GLH unter www.gruene-liste-hirschberg.de